

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 25.09.2013

Tagungsort: Rochdale Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 09:00 Uhr
Sitzungspause: 10.05 Uhr - 10.20 Uhr
Ende: 11:35 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Aufderheide
Herr Baum Vorsitzender
Frau Böllhoff
Herr Dr. Bruder
Frau Heinrich
Herr Heuer
Frau Röder
Frau Schmieder

Stellvertretende Mitglieder

Herr Aufderheide
Herr Huhn
Frau Lawrenz
Herr Runge
Frau Schönfeld
Herr Winkelmann

Beratende Mitglieder

Herr Jung (CDU)
Frau Schneider (SPD)
Frau Wegner (Bündnis 90/Die Grünen)
Frau Niemeyer (Die Linke) (ab 09.20 Uhr)

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Donath (SPD) (ab 09.15 Uhr)

Behindertenkoordinatorin mit beratender Stimme

Frau Krutwage Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus
Herr Wörmann

Herr Burkat

Herr Linnenbürger

Dezernat 2

Büro für Integrative Sozialplanung und
Prävention

Büro für Integrative Sozialplanung und
Prävention

Büro für Integrative Sozialplanung und
Prävention

Gäste

Frau Hoppe
Frau Landmann
Frau Ruffer

Gebärdensprachdolmetscherin
Gebärdensprachdolmetscherin
Assistenz für Frau Schmieder und Herrn
Runge

Schriftführung

Frau Daube

Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Baum begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und schlägt folgende Änderung der Tagesordnung vor:

- Top 5.1 - **Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplanes - Beantwortung der Anfrage vom 26.06.2013** – wird vorgezogen und nach Top 2 behandelt.

– - der Beirat stimmt der Änderung zu -

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Projekt "Weiterentwicklung der Kulturstadt Bielefeld - Kulturentwicklungsplanung für Bielefeld" Vorlage des erarbeiteten Kulturentwicklungskonzepts

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6186/2009-2014

Beigeordneter Herr Dr. Witthaus erläutert die Vorlage. Der vorliegende Entwurf des Kulturentwicklungskonzeptes sei das Ergebnis einer Beteiligung von mehr als 200 Personen. Auf Grund des Beteiligungsprozesses herrschen, vor allem bei den Akteuren in der freien Szene, hohe Erwartungen an die Konzeption und deren Umsetzung. Die Darstellung der Kulturlandschaft und die Organisation der Teilprojekte sei bewusst nicht nach klassischen Kultursparten erfolgt, sondern orientiere sich an aktuellen Handlungs- und Förderfeldern. Aus den Ergebnissen der Teilprojekte und ergänzender Spartengespräche wurden Leitbilder, Leitlinien und kulturpolitische Ziele formuliert und daraus die Handlungsempfehlungen erarbeitet. Die Kultur solle möglichst breiten Bevölkerungsschichten zugänglich gemacht und in den Stadtbezirken eine kulturelle Quartiersplanung konzipiert werden. Die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen sei ein wesentlicher Bestandteil des kulturellen Lebens. Kunst und Kultur schaffen die Möglichkeit, Generationen zu verbinden und Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlicher Herkunft sowie Menschen mit und ohne Behinderungen in den Dialog zu bringen. Alle sollten die Möglichkeit zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe erhalten,

da sowohl die aktive Gestaltung als auch das Erleben von Kultur Integration und Inklusion förderten.
Die Mitglieder des Beirates weisen darauf hin, dass auch bestehende kleine kulturelle Initiativen, wie z. B. das Kulturzentrum der Hörgeschädigten und die bestehenden Initiativen in den v. Bodelschwingschen Stiftungen, zu beteiligen seien.

- - der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 5

Anfragen

Zu Punkt 5.1

(vorgezogene
Beratung)

Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplanes **- Beantwortung der Anfrage vom 26.06.2013 -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5225/2009-2014

Herr Wörmann stellt Herrn Burkat vor, der seit August 2013 u. a. für die Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplanes im Büro für Integrative Sozialplanung und Prävention tätig sei. Der Einstieg zur Erarbeitung des Inklusionsplanes erfolge über das Konzept „Behindertenfreundliches Bielefeld“. Bestehende Arbeitskreise zum Thema „Inklusion“, u. a. aus dem Bereich Schule, sollen beteiligt werden. Die Gliederung für die weitere Arbeit könne den Mitgliedern des Beirates evtl. im November vorgestellt werden.

Vorsitzender Herr Baum weist ausdrücklich darauf hin, den Beirat rechtzeitig zu beteiligen.

- - der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die 38. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.06.2013

Beschluss:

Die Niederschrift über die 38. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 26.06.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4

Mitteilungen

Zu Punkt 4.1 Vertreter/innen des Beirates für Behindertenfragen in der Steuerungsgruppe zur Umsetzung der schulischen Inklusion in Bielefeld

Als Vertreterinnen des Beirates für Behindertenfragen in der Steuerungsgruppe zur Umsetzung der schulischen Inklusion in Bielefeld wurden Frau Röder und Frau Heinrich als ihre Stellvertreterin benannt.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.2 Barrierefreiheit im ÖPNV

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Mitteilung.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.3 Neuer Entwurf einer Mindestgrößenverordnung für Förderschulen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Mitteilung.

– - der Beirat nimmt Kenntnis –
–

Zu Punkt 4.4 Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Mitteilung.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.5 Wochenmarkt auf dem Rathausplatz

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Mitteilung.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 4.6 Bielefelder Notfallnummern

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den vorliegenden Flyer.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.7 Info-Brief: Demographie (9)

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den vorliegenden Demographiebericht.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.8 Frauennotruf bietet Hilfe für hörgeschädigte Frauen bei sexueller Gewalt

Frau Daube verweist auf den Presseartikel in der NW vom 08.08.2013 „Frauennotruf bietet Hilfe für Hörgeschädigte“. Der Frauennotruf habe drei Projekte gestartet, um gehörlosen Frauen Hilfe bei sexueller Gewalt anzubieten. Nähere Informationen seien im Internet unter www.frauennotruf-bielefeld.de erhältlich.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.9 Wegweiser für Zugreisende mit eingeschränkter Mobilität

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Broschüre des Verkehrsverbundes OWL. Eine Aktualisierung wäre wünschenswert.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.10 Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den Ende Juli veröffentlichten Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Dieser könne bei der Geschäftsführung oder im Internet unter www.bmas.de/DE/Themen/Teilhabe-behinderter-Menschen/Meldungen/teilhabebericht-2013.html

eingesehen werden.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.11 Düsseldorfer Erklärung der Behindertenbeauftragten von Bund und Ländern zum Reformprozess der Teilhabeleistungen für Menschen mit Behinderung

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Erklärung. Diese könne bei der Geschäftsführung eingesehen werden.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.12 Neuer Teilhabebericht des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass die barrierefreie Fassung im Internet einsehbar sei.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.13 Veranstaltungshinweise

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die vorliegende Mitteilung.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.14 Soziale Arbeit 2013 - Aktuelle Konfliktfelder in der sozialen Arbeit - Was tun?

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die zum o. a. Thema stattfindende Veranstaltung am 10.10.2013, 19.00 Uhr in der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 4.15 Tag der Gehörlosen 2013 - 25 Jahre Gebärdensprache in Europa

Frau Heinrich lädt die Mitglieder des Beirates zum „Tag der Gehörlosen 2013 – 25 Jahre Gebärdensprache in Europa“ am 28.09.2013 in das

Hörgeschädigtenzentrum Bielefeld ein.

– -der Beirat nimmt Kenntnis -

...-

Zu Punkt 4.16 Mitteilungen der Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention

Vorsitzender Herr Baum informiert über die neuen Mitteilungen der Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention, die im Internet unter www.institut-fuer-menschenrechte.de einsehbar sind.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

...-

Sitzungspause: 10.05 Uhr – 10.20 Uhr

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 Teilnahme am Schulversuch Primus-Schule

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6232/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die Erläuterungen in der Vorlage. Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Stadt Bielefeld als Schulträger auf, einen entsprechenden Antrag zur Teilnahme am Schulversuch Primus-Schule beim Ministerium für Schule NRW zu stellen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 6.2 Schwerlastverkehr auf der Brockhagener Straße in Bielefeld-Ummeln im Zuge der Durchfahrtsperre in Halle/Westfalen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 6219/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die Vorlage. Herr Dr. Bruder bittet

den Beschluss zu erweitern und auf die besondere Situation der dort lebenden Menschen mit Behinderungen hinzuweisen. Unter Berücksichtigung der Erweiterung fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, bei der Bezirksregierung Detmold auf eine Verbesserung der Sicherheit an der Bundesstraße hinzuwirken, um den in diesem Bereich lebenden Menschen mit Behinderungen eine gefahrlose Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen.

Folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit an der Brockhagener Straße sind zu veranlassen:

- 1. Herabsetzung der Geschwindigkeit auf der Brockhagener Straße (L806) auf eine durchgängige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h im Bereich zwischen der Kreuzung Brockhagener Straße/Gütersloher Straße und der Kreuzung Brockhagener Straße/Steinhagener Straße sowie die Erstellung einer durchgängigen Markierung der Fahrbahnränder.**
- 2. Schaffung eines, wenigstens auf einer Straßenseite, durchgängigen Fuß- und Radweges im Bereich der Brockhagener Straße zwischen den Kreuzungen Steinhagener Straße/Brockhagener Straße und der Einmündung Sommerstraße in die Brockhagener Straße, der durchgängig angemessen ausgeleuchtet ist.**
- 3. Ausbau der Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs im Bereich der Kreuzung Brockhagener Straße/Umlostraße, um angemessene, sichere und behindertengerechte Wartebereiche vorzuhalten.**

- - abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Erläuterungen zum Bescheid über die Gewährung von Grundsicherungsleistungen in leichter Sprache

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6230/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum erläutert den Antrag. Die Erhebung einer Initiative während der Veranstaltung zum „Europaweiten Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen 2013“ verdeutliche, dass die in den amtlichen Bescheiden verwendeten Begriffe für Menschen mit Behinderungen schwer bis gar nicht verständlich seien. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden. Es werde an einem Beiblatt zum Bescheid über die Gewährung von Grundsicherungsleistungen gearbeitet, das zunächst einigen Bescheiden beigelegt werden solle.

Herr Winkelmann bittet darin auch Begriffe wie „Barbetrag“ zu erläutern. Frau Aufderheide stellt fest, dass eine grundsätzliche Aufklärung über die Möglichkeiten des Bezuges von Grundsicherung in einfacher Sprache erforderlich sei.

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert die Verwaltung auf, dem Bescheid über die Gewährung von Grundsicherungsleistungen ein Beiblatt mit Erläuterungen in einfacher Sprache beizufügen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Fortschreibung des Nahverkehrsplanes - Barrierefreiheit im ÖPNV

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6239/2009-2014

Vorsitzender Herr Baum erläutert, dass der vorliegende Antrag und die Begründung verändert werden sollten. Die Beantwortung einer Anfrage der „Bürgernähe“ zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes vom 05.09.2013 (Drs-Nr. 6203/2009-2014) durch die Verwaltung im Stadtentwicklungsausschuss am 17.09.2013 habe ergeben, dass mit vorbereitenden Untersuchungen bereits begonnen wurde (**Anlage 1**). Er legt den Mitgliedern des Beirates die Änderungen zur Begründung und Beschlussfassung vor (**Anlage 2**).

Herr Dr. Bruder bittet bei der Beschlussfassung zu verdeutlichen, dass bei der Entwicklung des Zielkonzeptes Mindeststandards nicht nur für die relevanten sondern für alle Bereiche festzulegen seien.

Unter Berücksichtigung der erörterten Änderungen fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen fordert Rat und Verwaltung auf, bei der hinsichtlich der Barrierefreiheit erforderlichen Fortschreibung des Nahverkehrsplanes nach einer umfassenden Bestandsaufnahme ein Zielkonzept zu entwickeln, das Mindeststandards für alle Bereiche festlegt. Auf der Grundlage eines solchen Zielkonzepts soll dann die Maßnahmenplanung erfolgen. Der Beirat für Behindertenfragen erwartet, dass er - entsprechend der Rechtslage - an allen Schritten frühzeitig beteiligt wird.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme und des Beirates)

Herr Aufderheide berichtet aus der Sitzung des **Seniorenrates**. Die Verwaltung plane, die Mittel für „Die freundliche Toilette“ einzusparen. Der Seniorenrat beabsichtige ein Schreiben an den Oberbürgermeister zu fertigen mit dem Inhalt, dass sich der Seniorenrat gegen die Einstellung dieses Projektes ausspreche und eher dafür plädiere, Neuverhandlungen mit den Betrieben/Gaststätten zu führen, um realistischere Konditionen auszuhandeln. Der Beirat für Behindertenfragen sollte sich diesem Vorgehen anschließen.

Arbeitskreis „Bildung“

Frau Röder teilt mit, dass sich der Arbeitskreis mit dem Einsatz von Integrationshelfern in der Offenen Ganztagschule befasse, zu dem es in der nächsten Sitzung des Beirates einen Antrag geben werde.

Arbeitskreis „Arbeit, Wohnen und Beschäftigung“

Herr Winkelmann berichtet, dass ein großes Thema im Arbeitskreis die Verbesserung des Angebotes für die theoriereduzierte Ausbildung sei. Es habe bereits Gespräche mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer und der IG-Metall gegeben. Das weitere Vorgehen müsse noch geklärt werden.

- - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 8

Bürgersprechstunde des Beirates für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Baum verweist auf den mit der Einladung versandten Flyer. Die Bürgersprechstunde habe bisher zweimal stattgefunden. Interessierte Menschen, die ihre Erfahrungen und Anregungen zu bestimmten Problemen mitteilen könnten, seien jedoch nicht gekommen. Auf die Bürgersprechstunde sollte nochmal an anderer Stelle (evtl. über die BIKIS) hingewiesen werden.

- - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 9

Zielplanungsprozess 2013 im Dezernat 5-Soziales, hier: Zielmatrix 1. Tertialberichterstattung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5943/2009-2014

Herr Linnenbürger verweist darauf, dass das Ergebnis des Zielplanungsprozesses für das Jahr 2013 einschließlich sämtlicher Zielmatrizen Anfang des Jahres im Beirat vorgestellt worden sei. Die Verwaltung sehe das Jahr 2013 als eine Art Probejahr, in dem das System getestet und weiterentwickelt werden solle. Es wurde davon ausgegangen, dass der Informationsfluss zum Tertialbericht zu den behindertenrelevanten Maßnahmen über die Vertreter der Beiräte in den Fachausschüssen erfolge und insofern eine Berichterstattung in den Beiräten entbehrlich sei. Er weist auf die umfangreichen Unterlagen hin und fügt an, dass zukünftig eine Reduzierung auf die behindertenrelevanten Themen erfolgen werde. Für das Jahr 2014 sei eine Überarbeitung der Zielmatrix in Planung, die zu einer Vereinfachung führen werde, um zu einer praktikablen und zufriedenstellenden Lösung zu kommen.

Herr Linnenbürger erläutert den derzeitigen Stand der behindertenrelevanten Maßnahmen.

Erstellung eines Bielefelder Inklusionsplanes:

Mit der Erarbeitung wurde erst im August begonnen. Erste Ergebnisse können im November 2013 im Beirat vorgestellt werden.

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung:

Über den Umfang der Verbesserung des Beratungsangebotes in der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung durch stadtteilorientierte Sprechzeiten liegen im I. Tertial noch keine Ergebnisse vor.

Die Mitglieder des Beirates begrüßen, dass von Seiten der Verwaltung über die Vereinfachung der Darstellung des Zielplanungsprozesses nachgedacht werde. Die bisher dort genannten Werte seien nicht oder nur schwer verständlich.

Frau Röder regt einen Bericht zu den tagesstrukturierenden Maßnahmen in einer der nächsten Sitzungen des Beirates an.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 10

**Zielplanungsprozess 2013 im Dezernat 5-Soziales,
hier: Zielmatrix 1. Tertialberichterstattung**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5945/2009-2014

Die Berichterstattung zum Zielplanungsprozess 2013 im Dezernat 5 - Soziale - Zielmatrix des Amtes für Jugend und Familie 2013 erfolgte unter Top 9.

– - der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-

Zu Punkt 11 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen
- Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

Zu Punkt 12 Bericht an die Presse

Es liegen keine Berichte vor.

Vorsitzender Herr Baum beendet die Sitzung um 11.35 Uhr.

Baum
(Vorsitzender)

Daube
(Schriftführerin)